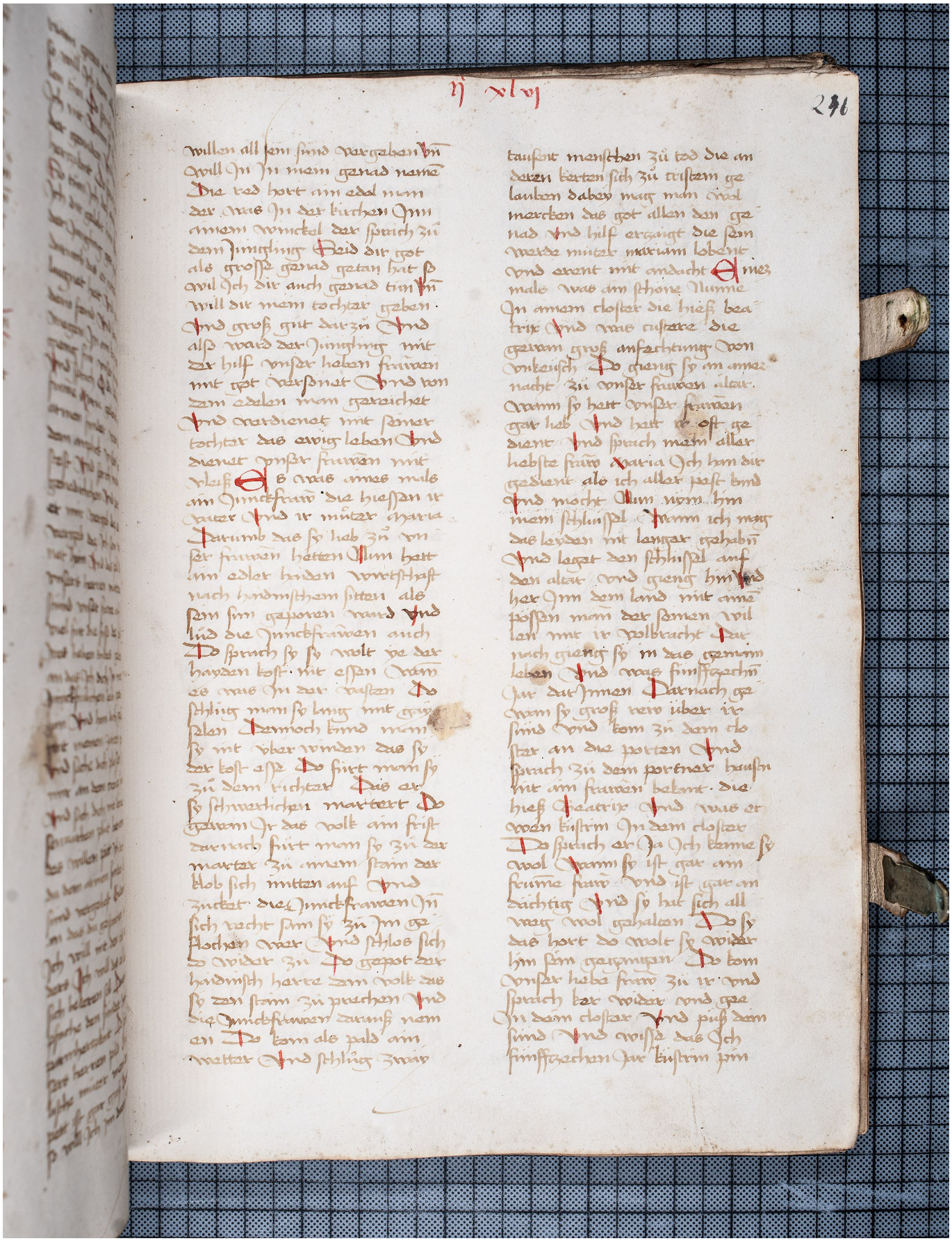
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



willen all sein sind vergaben Vn
Will Jn Jn mein genad name
Die tod hort ein edel man
der was Jn der kirchen Jnn
einem winckel der sprach zu
dem Jungling Heid dir got
als grosse genad getan hat so
wil Jch dir auch genad tun Vn
will dir mein tochter geben
Vnd groß gut darzu Vnd
also ward der Jungling mit
der hilf unser lieben frawen
mit got versonet Vnd von
dem edlen man gereichet
Vnd verdienet mit seiner
tochter das ewig leben Vnd
dienet unser frawen mit
vleiß Es was aines mals
ein Jungfraw die hiessen ir
vater Vnd ir muter Maria
Darumb das sy lieb zu un
ser frawen hetten Jlm hett
ein edler heiden wirtshaft
nach heidnischem sitten als
sein sin geworen ward Vnd
lud die Jungfrawen auch
Do sprach sy sy wolt ye der
heiden kost mit essen wan
es was in der vasten Do
schlug man sy lang mit gei
seln Dennoch bind man
sy mit vber winden das sy
der kost asse Do fiert man sy
zu dem richter Das er
sy schwerlichen martert Do
gewan Jr das volk ein frist
darnach fiert man sy zu der
marter zu einem stain der
klob sich mitten auf Vnd
zuckt die Jungfrawen Jn
sich recht sam sy zu Jm ge
flochen wer Vnd schlos sich
do wider zu Do gepot der
heidnisch herre dem volk das
sy den stain zu prechen Vnd
die Jungfrawen darauf nem
en Do kam als pald ein
wetter Vnd schlug zwey
tausent menschen zu tod die an
deren begunten sich zu cristen ge
lauben dabey mag man wol
merken das got allen den ge
nad Vnd hilf ergaigt die sein
werde muter Mariam lobent
vnd erent mit andacht Eines
mals was ein schone Jungfraw
Jn einem closter die hiess bea
trix Vnd was custere die
gewan groß anfechtung von
vnkeusch Do gieng sy in ainer
nacht zu unser frawen altar.
Wann sy hett unser frawen
gar lieb Vnd hett ir oft ge
dient Vnd sprach mein aller
liebste frawe Maria Jch han dir
gedient als ich aller best kind
Vnd mocht Jch nim hin
mein schlussel Wann ich mag
das leyden nit langer gehabn
Vnd legt den schlussel auf
den altar vnd gieng hin Vnd
her Jm dem land mit ainer
possen man der seinen vil
len mit ir volbracht Dar
nach gieng sy in das gemein
leben Vnd was sinnsgechin
Jr der sunden Darnach ge
wan sy groß reu iber ir
sind vnd kom zu dem clo
ster an die porten Vnd
sprach zu dem portner hausn
mit ain frawen bekant die
hiess beatrix Vnd was er
wen kustrin Jn dem closter
Do sprach er Ja Jch kenne sy
wol Wann sy ist gar ain
feume frawe vnd ist gar an
dächtig Vnd sy hat sich all
weg wol gehalten Do sy
das hort do wolt sy wider
hin sein gangen Do kom
unser liebe frawe zu ir vnd
sprach her wider vnd ge
Jn dem closter Vnd puß dein
sind Vnd wisse das Jch
sinnsgechen Jr kustrin zum